

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
Wolfgang Pieper	
2. Entwicklung der Wahrnehmung	19
2.1 Einleitung	19
2.2 Methoden	21
2.2.1 Habituation	22
2.2.2 Konditionierung	22
2.2.3 Nachahmung einer ökologisch bedeutsamen Umweltsituation (GIBSON 1969)	23
2.2.4 Kontrolle der Blickrichtung (visuelle Präferenz)	23
2.2.5 Physiologische Methoden	24
2.3 Die anatomische und neurophysiologische Entwicklung des visuellen und auditiven Systems	25
2.4 Die Entwicklung der visuellen Wahrnehmung	28
2.4.1 Helligkeit	28
2.4.2 Farbe	29
2.4.3 Form	30
2.4.4 Kontrastempfindlichkeit für Streifenmuster	33
2.4.5 Form-Farb-Präferenz	34
2.4.6 Bewegung	34
2.4.7 Entfernungsehen, Tiefsehen und Raumwahrnehmung	35
2.4.8 Augenbewegungen	37
2.4.9 Konstanzleistungen	39
2.4.10 Verarbeitungsgeschwindigkeit im visuellen System	41
2.5 Die Entwicklung des Hörens	42
2.6 Die Entwicklung der Geruchs- und Geschmackswahrnehmung	44
2.7 Die Integration der verschiedenen Sinnesmodalitäten	45
Roland Arbinger	
3. Entwicklung der Motorik	47
3.1 Einleitung	47
3.2 Zum Begriff der Motorik. Eingrenzung des Kapitels	47
3.3 Beschreibung der »normalen« Entwicklung der Motorik	49
3.3.1 Anfänge der motorischen Entwicklung	49
3.3.2 Allgemeine Prinzipien der motorischen Entwicklung	53
3.3.3 Motorische Entwicklung in den ersten 1 ½ Jahren	54
3.3.4 Motorische Entwicklung im Vorschulalter	62
3.3.5 Entwicklung der Motorik im Alter zwischen 6 und 12 Jahren	66
3.3.6 Entwicklung der Motorik im Jugendalter	67
3.3.7 Entwicklung der Motorik im Erwachsenenalter	68

3.4	Anwendungsaspekte	69
3.4.1	Zur Bedeutung der Motorik im Rahmen der Entwicklung und allgemeine Anwendungsgesichtspunkte	69
3.4.2	Diagnostischer Aspekt	71
3.4.3	Erzieherisch-therapeutischer Aspekt	74

Hildegard Hetzer

4.	Entwicklung des Spielens	77
4.1	Einleitung	77
4.1.1	Bedeutung des Spiels für Kinder und Erwachsene	77
4.1.2	Fehlen einer einheitlichen Theorie und Definition des Spiels	77
4.1.3	Spielen – eine Tätigkeit frei von jeder Fremdbestimmung	78
4.1.4	Spielen – eine zweckfreie Tätigkeit	79
4.1.5	Spielen – eine freudvolle Tätigkeit	79
4.1.6	Realitätsanpassung im Spiel	80
4.2	Die Anfänge der Spielentwicklung	81
4.2.1	Die ersten Spiele	81
4.2.2	Das sensomotorische Übungsspiel	81
4.2.3	Der Einfluß des Spielens auf die emotionale Entwicklung	82
4.2.4	Der Erwachsene als Vermittler von Anregungen zum Spielen	83
4.2.5	Differenziertes Angebot von Spielen und Spielzeug	84
4.3	Das Spiel im Kleinkindalter	85
4.3.1	Erweiterung des physischen und psychischen Spielraumes	85
4.3.2	Fiktionsspiele	86
4.3.3	Materialgestaltung und Ordnen	86
4.3.4	Erwachsene als Anreger und Partner beim Spielen	88
4.3.5	Lernen und Leisten im Spiel	89
4.4	Spielen und Freizeittätigkeiten in der späten Kindheit und im Jugendalter	91
4.4.1	Echte Freizeittätigkeiten	91
4.4.2	Freizeitangebote und Hilfen bei ihrer Nutzung	91
4.4.3	Wachsende Unabhängigkeit von den Erwachsenen beim Spielen	92
4.4.4	Geplante, erfolgerichtete Spiele	93
4.4.5	Miteinander und Gegeneinander im Gemeinschaftsspiel	93
4.4.6	Das zunehmende Gewicht der denkenden Auseinandersetzung	95
4.5	Spieldiagnostik und Spieltherapie	97
4.5.1	Beobachtung spontaner Aktivität im Spiel	97
4.5.2	Spieldiagnose als Entwicklungs-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnose	98
4.5.3	Spieldiagnose in der Klinischen Psychologie	98
4.5.4	Psychoanalytische Spieldiagnostik	99
4.5.5	Gezielter therapeutischer Einsatz des Spiels bei Kindern	100

Dietrich Dörner'

5. Entwicklung des Denkens	104
5.1 Einleitung und Grundbegriffe	104
5.2 Der Gang der Entwicklung	108
5.2.1 Die Entwicklung des Denkens von 0-1;6	108
5.2.2 Die Rolle der Sprache und die Denkentwicklung im Alter von 2-6	109
5.2.3 Die Entwicklung des Denkens von 6-12; die Phase der konkreten Operationen	114
5.2.4 Die Entwicklung des Denkens in der späten Kindheit	117
5.3 Über die Anwendung der Ergebnisse der Entwicklungspsychologie des Denkens zur Förderung des Denkens	120

Franz Schott

6. Aktuelle Stufentheorien der Kognitiven Entwicklung	122
6.1 Eigenschaften und Probleme von Stufentheorien der Kognitiven Entwicklung - aufgezeigt an der Theorie PIAGETS	122
6.2 Zur »skill-theory« von Kurt FISCHER	124
6.3 Zur Theorie von Robbie CASE	130
6.4 Zusammenfassung: Gleichzeitige Koordination und abstrahierende Integration als wichtige Prinzipien der Kognitiven Entwicklung und des Unterrichtens	134

Jürgen Wendeler

7. Retardierung der kognitiven Entwicklung	136
7.1 Grundbegriffe und Grundannahmen	136
7.1.1 Inkompetenz und Devianz	136
7.1.2 Retardierung und Behinderung	138
7.2 Stereotypien	140
7.3 Sprachanbahnung	142
7.4 Sprachförderung	144
7.5 Spielen und Gestalten	147
7.6 Aufmerksamkeit	149
7.7 Lernstrategien	155
7.8 Konkrete Operationen	157
7.9 Vorausschauendes Denken	160
7.10 Formale Operationen	163
7.11 Die normale kognitive Entwicklung und die pädagogische Förderung geistig Retardierter	164

Albert Spitznagel

8. Entwicklung der Sprache und des Sprechens	166
8.1 Einleitung	166

8.2	Phonologische Entwicklung	182
8.2.1	Frühe Vokalisation und Sprechwahrnehmung	182
8.3	Syntaktische, semantische Entwicklung	189
8.3.1	Aufbau des syntaktischen Systems	189
8.3.2	Semantische Entwicklung	198
8.3.3	Figurative Sprache	203
8.3.4	Diagnostik sprachlicher Leistungen	205
8.3.5	Interventionen und Trainingsprogramme	207
8.4	Entwicklung der kommunikativen Kompetenz	208
8.4.1	Mutter-Kind-Interaktion und Sprachlernen	208
8.4.2	Egozentrismus und Rollenübernahme	212

Eberhard Todt

9. Entwicklung des Interesses	213
9.1 Einleitung	213
9.2 Definitionen des Interesses	221
9.3 Die Entwicklung allgemeiner Interessen (hier: Berufsinteressen)	227
9.4 Die Entwicklung spezifischer Interessen (hier: Lieblingsbeschäftigungen in der Freizeit: Hobbies)	244
9.5 Bedingungen der Interessiertheit am Unterricht	253
9.6 Die Stellung von Interesse als Zustand und als Disposition in neueren Handlungstheorien	262

Rainer Krieger

10. Entwicklung von Werthaltungen	265
10.1 Werthaltungen als Personmerkmale	265
10.2 Dominierende Darstellungstendenzen in der Entwicklungspsychologie: Reduktion auf Moral unter formalem Aspekt	266
10.2.1 Wertsystem - Entwicklungsaufgabe ohne Variable?	266
10.2.2 Entwicklung als Weg zur Autonomie und Ich-Stärke	268
10.2.2.1 Diesseits und jenseits der Konvention (PIAGET/KOHLBERG)	268
10.2.2.2 Diesseits und jenseits des Über-Ich (Psychoanalytische Beiträge)	270
10.2.3 Vom Verhalten zur Haltung: Eine weitere formale Perspektive	273
10.2.3.1 Internalisierung: Sanktionen und Angst	273
10.2.3.2 Internalisierung: Vom Werten zum Wert	274
10.2.3.3 Differenzierung und Spezifität	275
10.3 Von der formalen zur inhaltlichen Perspektive	276
10.3.1 Qualität statt Niveau	276
10.3.2 Werthaltungen, qualitativ: Theoriebezug - Referenzkonzepte - Differenzierungen	277

10.4	Entwicklung von Werthaltungen als Veränderung von Zielvorstellungen	280
10.4.1	Zielvorstellungen, bezogen auf die eigene Person: Vom heteronomen Ideal zum autonomen Lebensentwurf	281
10.4.1.1	Ideal und Identifikation	282
10.4.1.2	Das Mosaik der Wunsch-Eigenschaften	285
10.4.1.3	Lebensentwürfe	288
10.4.2	Zielvorstellungen, bezogen auf andere: Werthaltungen als Erziehungsziele	292
10.4.3	Zielvorstellungen, bezogen auf Politik: Werthaltungen als dringliche politische Aufgaben	295
10.4.3.1	Frühes Lernen und Persistenz der Haltungen	296
10.4.3.2	Entfaltung und Kristallisation in der Jugend	298
10.4.3.3	Statuspassagen als Determinanten des Wandels	300
10.4.3.4	Zum Effekt politischer Ereignisse	301
10.5	Aspekte der Geschichtlichkeit und Gruppenspezifität	303

Klaus R. Scherer und Harald G. Wallbott

11. Entwicklung der Emotionen	307
11.1 Funktionen und Komponenten emotionaler Prozesse	307
11.1.1 Emotion als Anpassungsmechanismus	308
11.1.2 Die Komponente der Reiz- und Situationsbewertung	310
11.1.3 Energiebereitstellung und Handlungsentwurf	313
11.1.4 Ausdruck und Kommunikation von Emotionen	315
11.1.5 Subjektiver Gefühlszustand als Emotionskomponente	317
11.1.6 Beziehungen zwischen den Emotionskomponenten	318
11.2 Die Differenzierung der Emotionen im Entwicklungsprozeß	320
11.2.1 Theorien der emotionalen Entwicklung	321
11.2.2 Entwicklungsvoraussetzungen für einzelne Emotionskomponenten	333
11.2.3 Die Bedeutung der emotionalen Entwicklung für die angewandte Entwicklungspsychologie	349

Inge Seiffge-Krenke

12. Entwicklung des sozialen Verhaltens	352
12.1 Einleitung	352
12.2 Die Anfänge des sozialen Verhaltens	354
12.2.1 »Smiling«-Response und das Erkennen von Personen	354
12.2.2 Frühe soziale Beziehungen: »attachment« and »dependency«	356
12.2.3 Die Bedeutung früher Objektbeziehungen für die Entwicklung sozialer Verhaltensweisen und die Schaffung von Übergangsobjekten	361
12.3 Soziales Verhalten im Kindergarten- und Schulalter	363
12.3.1 Erste soziale Kontakte zu Gleichaltrigen	365

12.3.2	Veränderungen in der sozialen Distanz, im Interesse an Sozialkontakten und in der Kenntnis sozialer Normen	367
12.3.3	Vom Egozentrismus zur Rollenübernahme, prosoziale und antisoziale Verhaltensweisen	371
12.4	Die Veränderungen des sozialen Verhaltens in der Adoleszenz	374
12.4.1	Die Neukonzeptualisierung der Identität und ihre Bedeutung für die Entwicklung des sozialen Verhaltens: Narzißmus und Rollenunsicherheit	375
12.4.2	Veränderungen in den Beziehungen zu Erwachsenen	378
12.4.3	Die phasenspezifische Bedeutung der peer-groups	384
12.5	Anwendungsaspekte	388
12.5.1	Diagnostischer Aspekt: Tests zur Erfassung sozialen Verhaltens	388
12.5.2	Trainingsaspekt: Vorschulprogramme und -curricula	390
12.5.3	Klinischer Aspekt: Störungen des Sozialverhaltens, Sekundärsymptomatik und Folgen von Krankenhausaufenthalten	394

Erhard Olbrich

13. Entwicklung der Persönlichkeit 397

13.1	Die trait-orientierte Konzeption von Persönlichkeit	397
13.1.1	Kritik an der trait-orientierten Konzeption von Persönlichkeitsentwicklung	399
13.2	Die prozeß-orientierte Konzeption von Persönlichkeitsentwicklung	401
13.3	Die Entwicklung der Person aus psychoanalytischer Sicht	403
13.4	Die Entwicklung der Person aus psycho-sozialer Perspektive	409
13.5	Persönlichkeitsentwicklung als Erwerb persönlicher Kompetenz	413
13.6	Persönlichkeitsentwicklung als Erfüllung von Entwicklungsaufgaben	416
13.7	Persönlichkeitsentwicklung als Prozeß aktiver Anpassung	418
13.8	Persönlichkeitsentwicklung als ein subjektiv-sinnhaftes Geschehen	423
13.9	Zusammenfassung	426

Literaturverzeichnis 428

Personenregister 483